



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

# Die strukturbildende Übergangshilfe



MALI



Weltweit sind viele Länder von langanhaltenden oder wiederkehrenden Krisen betroffen. Die strukturbildende Übergangshilfe des BMZ stärkt die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) besonders betroffener Menschen und lokaler Strukturen.

Als Instrument der Krisenbewältigung bildet sie die Brücke von der humanitären Hilfe zur langfristigen Entwicklungszusammenarbeit bis hin zur Friedensförderung. Menschen und Institutionen werden von der strukturbildenden Übergangshilfe unterstützt, Krisen eigenständig zu bewältigen und diesen vorzubeugen.

[bmz.de](https://www.bmz.de)

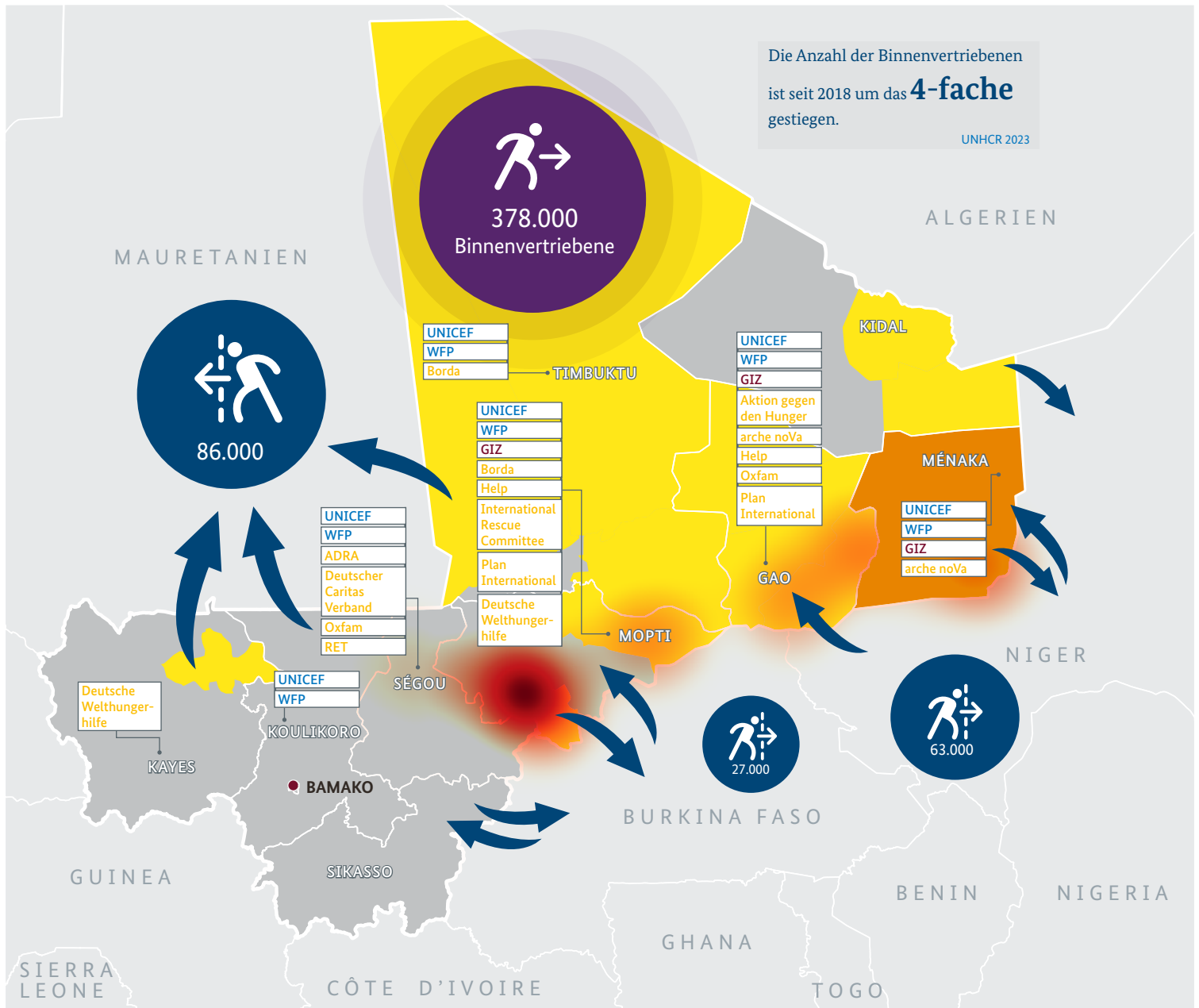
# DIE STRUKTURBILDENDE ÜBERGANGSHILFE

Mali ist von Hunger, politischer Instabilität sowie gewaltbareitem Extremismus betroffen. Zuletzt hat sich die Situation verschlechtert: Im August 2020 und im Januar 2021 kam es zu zwei Putschs des Militärs, die die Regierung entmachtet haben. Die politische Instabilität wird verschärft durch Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen und Dürren, sowie das Erstarken extremistischer Terrorgruppen.

Aus diesen Gründen flüchten viele Menschen innerhalb des Landes oder in die Nachbarländer. Bereits seit 2018 ist das Engagement in Mali und in der gesamten Sahelregion ein Schwerpunkt der strukturbildenden Übergangshilfe. Vor allem in den Bereichen Ernährungssicherheit, Einkommensförderung, Gesundheitsdienstleistungen, Bildung sowie Wasser- und Sanitärversorgung stärkt das BMZ die Resilienz der Bevölkerung.

Die strukturbildende Übergangshilfe finanziert **17 laufende Projekte** mit einem Gesamtvolumen von **210 Millionen Euro**. Dazu gehören einige regionale Programme der Vereinten Nationen, die mit mehreren Partnern umgesetzt werden.

**1,1 Millionen Menschen** werden seit 2018 in Mali erreicht.



Die Anzahl der Binnenvertriebenen ist seit 2018 um das **4-fache** gestiegen. UNHCR 2023

Blauer Text

UN-Organisationen

Roter Text

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Gelber Text

Nichtregierungsorganisationen

MOPTI

Provinz



HAUPTSTADT

## Flucht und Vertreibung innerhalb des Landes und über Grenzen hinweg



Binnenvertriebene  
UNHCR 2023

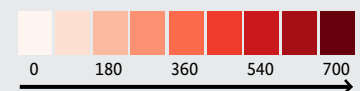


Geflüchtete  
UNHCR 2023



Fluchtbewegungen  
UNHCR 2023

## Anzahl der Opfer von politischer Gewalt



ACLED 2022

## Ausmaß von Unterernährung und Hunger



Hunger

Akuter Hunger

FAO 2023

Mit den verwendeten Bezeichnungen und kartografischen Darstellungen wird nicht Stellung zum völker- oder staatsrechtlichen Status von Hoheitsgebieten oder Grenzen genommen.

# Gewalt

## 7.500 Menschen

sind seit **Konfliktbeginn 2012** umgekommen.



**37 %** davon wurden allein zwischen 2019 und 2022 getötet.

Seit 2021 sind **terroristisch motivierte**

**Anschläge** um **230 %** gestiegen.

UCDP 2021, ACLED 2022



# Klimakrise

## 8,6 Millionen Menschen

waren seit 2018 von **Dürren** betroffen,



**100.000 Menschen** von **Überflutungen**.

CRED-EMDAT 2023

# Kinder

**54 %** aller Mädchen

werden **verheiratet**, bevor sie 18 Jahre alt sind.



**Nur jedes 6. Kind**

im Grundschulalter geht in die Schule.

UN Women 2022, UNICEF 2018

# Frauen

**Jede 10. Frau**

stirbt während oder unmittelbar nach ihrer **Schwangerschaft**.



**9 von 10 Frauen**

erfahren **Beschneidung** oder sogar **Genitalverstümmelung**.

UN Women 2018

# Sanitärversorgung

**Weniger als die Hälfte**

der Bevölkerung hatte im Jahr 2020 Zugang zu **sanitärer Versorgung**.



WHO 2022

# Wer

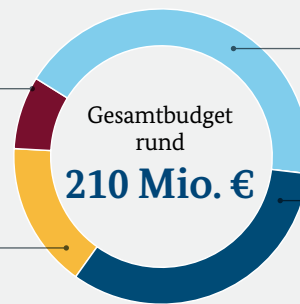
sind unsere Umsetzungspartner

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

**8 %** **giz** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

11 Nichtregierungsorganisationen

**16 %**



Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP)\*

**43 %**



Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF)\*

**33 %**



\*Einzelne Vorhaben werden über die KfW Entwicklungsbank beauftragt.



# Wen und was

erreichen wir seit 2018

Die strukturbildende Übergangshilfe stärkt die Resilienz von

**1,1 Millionen Menschen,**

davon:

**0,7 Millionen Kinder**

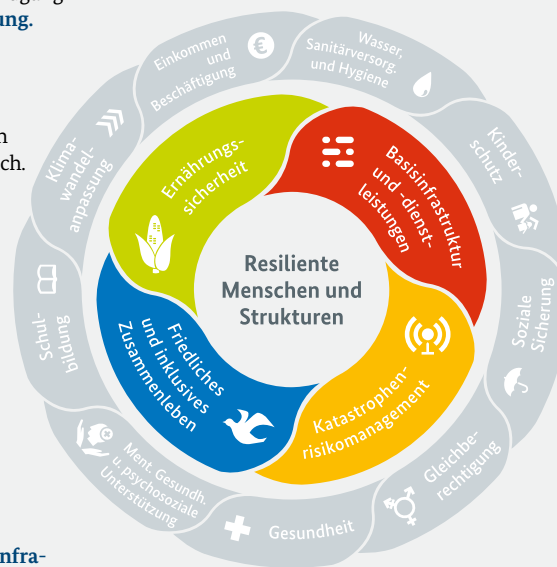


**881.000** Menschen haben Zugang zu besserer **Gesundheitsversorgung**.

**544.000** Menschen nehmen mehr **nahrhafte Mahlzeiten** zu sich.

**233.000** Menschen haben verbesserten Zugang zu **sauberem Wasser und Sanitärversorgung** und haben ein **gründlicheres Hygieneverhalten (WASH)** entwickelt.

**10.000** Menschen haben wieder Zugang zu **notwendiger Infrastruktur und Dienstleistungen**.



# Beispiele unserer Arbeit in Mali



## Landwirtschaftliche Möglichkeiten ausschöpfen

In den drei Regionen Mopti, Gao und Menaka stärkt die GIZ gemeinsam mit den Organisationen Aktion gegen den Hunger, Deutsche Welthungerhilfe und lokalen Nichtregierungsorganisationen die Widerstandsfähigkeit von Kleinbäuerinnen und -bauern. Sie erhalten Saatgut für den Anbau von Nahrungsmitteln und landwirtschaftliche Maschinen, womit sie ihre Felder besser bewirtschaften und höhere Erträge erzielen können. In Krisensituationen werden die Menschen durch Geldtransfers dabei unterstützt, ihren Lebensunterhalt zu sichern. Dadurch erhalten insbesondere Frauen und Jugendliche Zugang zu ausreichenden und angemessenen Nahrungsmitteln. Durch Schulungen zur gewaltfreien Konfliktbearbeitung stärkt das Projekt außerdem den Zusammenhalt in Gemeinden.

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

## Wasser- und Sanitärversorgung sichern

Die Nichtregierungsorganisation Help verbessert den Zugang zu Wasser-, Sanitär- und Hygieneeinrichtungen der Bevölkerung in der Region Mopti. Dafür wird die notwendige Infrastruktur geschaffen sowie Wasserstellen und Latrinen gebaut, instandgesetzt und erweitert. Zusätzlich führt das Projekt Informationskampagnen und Schulungen über Hygienemaßnahmen durch. Damit wird die Übertragung von Krankheiten reduziert und die Gesundheit der Menschen vorsorglich verbessert. Auch wird direkt mit Schulen, Gesundheitszentren und wichtigen lokalen Akteuren, wie Behörden oder Ältestenräten zusammengearbeitet, um strukturelle Veränderungen zu erzielen. Durch die Einrichtung von Vorsorgemechanismen für Katastrophen können sich die Gemeinden besser auf extreme Wetterereignisse vorbereiten, wofür auch die Verwaltung unterstützt wird, Mittel bestmöglich einzusetzen.

**Help**  
Hilfe zur Selbsthilfe e.V.



## Soziale Sicherung stärken

Das gemeinsame Programm des Welternährungsprogramms (WFP) und des Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) in der Sahelregion unterstützt die soziale Absicherung von Menschen, die stark von den vielfältigen Krisen betroffen sind. In Mali, Mauretanien oder Niger sind staatliche soziale Sicherungssysteme bereits vorhanden, die gestärkt werden: Mitarbeitende der Ministerien und lokalen Verwaltungen erhalten Schulungen und institutionelle Strukturen werden ausgebaut. So können Sicherungssysteme in Zukunft schneller, koordinierter und problemgerechter auf Krisen – wie etwa Pandemien – reagieren. Zudem wird daran gearbeitet, dass die Unterstützungsleistungen besser auf die Bedürfnisse von Kindern, Müttern und Geflüchteten ausgerichtet sind.

**unicef**  
WFP  
World Food Programme  
wfp.org



### HERAUSGEBER

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Referat „Krisenbewältigung; Übergangshilfe; Wiederaufbau; Infrastruktur im Krisenkontext“

### DRUCK

Gedruckt auf Blauer Engel-zertifiziertem Papier

### GESTALTUNG & REDAKTION

SCHUMACHER – Brand + Interaction Design

FOTOS © WFP/ Simon Pierre Diouf

STAND April 2023

### DIENSTSITZE

→ BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn  
Tel. +49 (0) 228 99 535 - 0  
Fax +49 (0) 228 99 535 - 3500  
→ BMZ Berlin im Europahaus  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin  
Tel. +49 (0) 30 18 535 - 0  
Fax +49 (0) 30 18 535 - 2501

### KONTAKT

poststelle@bmz.bund.de; www.bmz.de